

Liebe, die loslassen kann



Er hatte einen Auftrag. Den verfolgte er, Tag für Tag.

Er suchte immer wieder neu die Verbindung mit Gott. Wahrscheinlich nicht nur, um Führung und Unterstützung von ihm zu erhalten, aber vielleicht sind sie ihm dennoch dadurch zugefallen. Führung und Wegweisung und Orientierung, damit er jeden Tag neu versteht, wie er seinen Auftrag erfüllen kann. Denn je nach Situation und Lebensumständen war unterschiedliches Handeln und Reden erforderlich.

Diese göttliche Wegweisung war nicht immer einfach zu leben, manchmal anstrengend.

Er riskierte Ablehnung und brachte sogar sein Leben in Gefahr, dadurch, dass er seinem Auftrag treu blieb. Dennoch ließ er sich nicht davon abbringen.

Angst wäre ihm sicherlich kein guter Ratgeber gewesen. Seine Entscheidung, stattdessen Gott zu vertrauen und ihm zu folgen, ermöglichten schließlich Großes: Erlösung für alle.

Er schaffte es, sich und sein Leben loszulassen. Er schaffte es schließlich auch, die, die er liebt, loszulassen, ja, sie zu verlassen – und nicht nur einmal. Schließlich ging er ans Kreuz und ließ es zu,

dass sie ihn und Gott infrage stellten. Dann kam er zurück, um sie zu trösten – aber dann geht er wieder und verlässt sie: Himmelfahrt. Erneutes Loslassen. Loslassen. Loslassen....

Wie konnte er das nur? Vertrauen? Die Entscheidung zum Vertrauen in seinen Vater? Oder weil er eh wusste, wie es weitergeht?

Gott ist die Liebe. Und Gottes Sohn Jesus ist Liebe in Person. Und es gehört zutiefst zum Wesen der Liebe, nicht zu zwingen, nicht einzusperren,

keinen Druck auszuüben, sondern freizugeben und freizusetzen. Entscheidungen des oder der Geliebten zu ermöglichen, die nicht zu den eigenen Werten passen. Loszulassen eben.

Liebe lässt los. Manchmal mit ermahnenden oder tröstenden Worten, aber sie lässt los.

Liebe lässt fliegen. Und falls es zum Absturz kommt, steht sie mit auffangenden Armen da.

Liebe erträgt den Schmerz, den anderen in die falsche Richtung gehen zu lassen. Und wenn er nicht mehr weiterkommt, zeigt

sie Auswege und nimmt an die Hand – nur wenn es erlaubt wird natürlich. Ansonsten ist sie einfach da.

Liebe schenkt Trost. Nach dem Absturz, nach dem Irrweg. Dennoch. Gottes Liebe schenkt sogar DEN Tröster.

Was für ein Vorbild zum liebenden Loslassen. Was für ein Modell zum Nachmachen. Mehr noch: Was für eine Einladung zum Empfangen freisetzender Liebe.

Petra Koch © 2018